

## HAMBURGER ANKER: Stadtteilmütter Lohbrügge EHRENAMTLICHE INTEGRATIONSHELFERINNEN FÜR FAMILIE UND QUARTIER

Die „Stadtteilmütter Lohbrügge“ starteten 2014 ganz neu in die ehrenamtliche Begleitung und Beratung junger Familien im Stadtteil. Die Grundidee allerdings war schon gut eingeführt in Hamburg: Fest im Stadtteil verankerte Mütter mit Migrationshintergrund werden qualifiziert, um weniger integrierte, frisch zugewanderte oder isoliert lebende Familien für die Bildungs-, Beratungs- und Gesundheitsangebote im Stadtteil zu gewinnen. In Wilhelmsburg und auf der Veddel sorgen schon seit 2010 die „Inselmütter“ dafür, dass Familien und Angebote zueinanderfinden und dass zugewanderte Eltern den Spagat zwischen den Kulturen etwas leichter bewältigen können.

**Zugang zu Bildung und Beratung öffnen**  
Lohbrügge ist ein Stadtteil in dem viele junge Familien mit geringem Einkommen leben. Die Arbeitslosigkeit ist hoch und viele Lohbrügger sind Migranten der ersten oder zweiten Generation. Aufgrund sprachlicher Barrieren oder interkultureller Schwierigkeit finden einige nur schwer Zugang zum

chen: „Mit der Schulung der aktiven Mütter zu Stadtteilmüttern gewinnen diese Frauen an Wissen, Kompetenzen und Entfaltungsmöglichkeiten“, so die Leiterin des Projektes Margarete Dawid. „Und die zurückgezogener lebenden Familien profitieren von der aktiven Ansprache der Stadtteilmütter, die aufgrund ähnlicher Erfahrungen oft einen leichten Zugang zu den Menschen ihrer Communities finden.“ Stadtteilmütter informieren über Angebote im Quartier, sie geben Wissen über Erziehungs- und Gesundheitsfragen weiter und stehen, wenn sie darum gebeten werden, hilfreich zur Seite bei der Regelung vieler Alltagsfragen.

### Kompetent lotsen

Bevor die Stadtteilmütter aber starten können, müssen sie lernen: Drei Monate lang setzen sie sich mit Themen wie Erziehung (gerade auch unter bikulturellen Voraussetzungen), Kindesentwicklung und dem deutschen Gesundheits- und Bildungssystem auseinander. Sie klären ihr Rollenverständnis und vertiefen ihr Wissen über demokratische Werte und Abläufe. Die beiden Pädagoginnen Margarete Dawid und Svetlana Burghardt organisieren die Schulung, begleiten und beraten die Ehrenamtlichen professionell. Regelmäßige Treffen geben Raum, um über schwierige Situationen in den Familien sprechen zu können.

Vierzehn Lohbrügger Stadtteilmütter aus verschiedenen Herkunftsländern und dreizehn unterschiedlichen Muttersprachen sind zur Zeit im Stadtteil unterwegs. Sie begleiten Familien bei Behördengängen, unterstützen auch schon einmal bei der Wohnungssuche, machen Mut sich Hilfe bei der Erziehungsberatung zu holen, die Kinder in den Kindergarten zu geben oder neue Kontakte bei den Elterntreffs zu

knüpfen. Die meisten Familien, so berichten die Stadtteilmütter, erleben die Beratung als große Entlastung und vor allem auch als wirkungsvolle Unterstützung in den sprachlich nicht immer ganz einfachen



Foto: ©famveläman, Fotolia

*Mit besseren Chancen aufwachsen*

Auseinandersetzung mit Ämtern oder Krankenkassen.

Die BürgerStiftung Hamburg unterstützt die „Lohbrügger Stadtteilmütter“, indem sie die Kosten für die Qualifizierung und finanzielle Anerkennung der Ehrenamtlichen übernimmt. //

Stand: 03/2016



Foto: ©Bojorgensen, Fotolia

*Zusammenhalten*

Leben im Stadtteil und können deshalb ihre Entwicklungsmöglichkeiten für sich und die Kinder nicht voll ausschöpfen. Mit den „Stadtteilmüttern Lohbrügge“ möchte Sprungbrett e.V. zwei Zielgruppen errei-

### BürgerStiftung Hamburg

Schopensteh 31 · 20095 Hamburg  
Telefon (040) 87 88 969 60  
Telefax (040) 87 88 969 61

info@buergerstiftung-hamburg.de  
www.buergerstiftung-hamburg.de

### Spendenkonto Stiftungsfonds HAMBURGER ANKER

Hamburger Sparkasse  
BIC HASPDEHHXXX  
IBAN DE04200505501011220207